

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1873

17 (8.2.1873)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 17.

Samstag den 8. Februar

1873.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 fr., halbjährlich 1 fl. 12 fr. mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 48 fr., im übrigen Baden 52 fr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Einrückungsgebühr per gewöhnliche gespaltene Zeile oder deren Raum 3 fr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 9 Uhr Vormittags.

Städtisches.

[Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung v. 5. Febr.]
Vorsitzender der Bürgermeister. Die Arbeiten der Militäraushebung für 1873, seither nach Bedürfnis weiter geführt, werden durchgegangen und gutgeheißen; die Anmeldebücher sind geschlossen. — Man nimmt Kenntniß: a. von einem gerichtlichen Urtheil ergangen gegen einen Gemeindeangehörigen, wegen Betrügereien und Unterschlagung; b. von der Mittheilung des Stabaltmosen- und Spitalfondrechners, betr. den Kassenstand auf 1. Februar.; c. von den seitherigen Verhandlungen zwischen dem Bürgermeister und den Mitgliedern der vormaligen städtischen Capelle wegen Reorganisation einer Stadtmusik. In letzterer Beziehung wird beschlossen: 1. die angemeldeten vormaligen Mitglieder als neugebildete städtische Musikcapelle mit durch besonderen Vertrag noch festzusetzenden Rechten und Pflichten, anzuerkennen; 2. als Capellmeister den Hr. Hofmusikus Weltach mit einem aus Gemeindemitteln zu schöpfenden Honorar von jährlich 105 Gulden zu bestellen. — Das Ortsstatut wegen Wiedererrichtung der Gewerbeschule ist bezirksrätzlich genehmigt worden und man beschließt, dasselbe durch Wochenblatt und Separatabdruck bekannt zu geben und die erforderlichen Anträge bei Hr. Oberschulrath zur Erlangung des üblichen Staatszuschusses und einer geeigneten Lehrkraft einzubringen. — Die königl. preuß. Militärverwaltung vergütet 31 Thlr. 20 Sgr. für gelieferte Marschsurage. — Aus Schlagraumsergebnissen ist erlöset im: Heibacker 935 fl. 20 fr., Füllbruch 500 fl. 50 fr., aus verkauften Wellen von der zur Sandausbeute abgeholzten Fläche Dachobau 500 fl. 50 fr., Summen, welche der Stadtasse zur Erhebung überwiesen wurden. — Die Gemeinde Gütenbach, welche den Unterstüchungswohnis einer dorthin gehörigen Familie zum Nachtheil der Gemeinde Durlach nicht anerkannt hat und deswegen verwaltungsgerichtlich beklagt worden ist, macht Mittheilung, daß sie die angebotene Verpflichtung übernehme und die Kosten der Verpflegung trage. Das gerichtliche Verfahren wird eingestellt; der Gemeinderath G. erhält das verlangte Kostenverzeichnis und wird veranlaßt, anzugeben, wann und wie die Leute nunmehr ihrer Heimath zugeführt werden sollen. — Ein Zeugnis zum Zweck der Prozeßführung im Armenwege wird einem Beklagten zugefertigt. — Der Borrath an Bohnenstücken soll zu 1 fl. das Hundert, an Erbsekreis zu 24 fr. das Hundert abgegeben werden. — Der Bauaufseher berichtet auftragsgemäß über den Verkehr von Steinfuhren auf der Rittnerwaldstraße (Gemeinbeweg nach Stupferich). Darnach haben in der Zeit vom 15. bis 21. vorigen Monats 105 schwere und 75 leichtere Fuhren die Straße passiert, dem Gewichte nach durchschnittlich 140 Kilo die Fuhre. Davon erhält die Gr. Bezirksforstei Berghausen Nachricht, welche dieser Erhebungen zum Zweck der Berechnung von besonderen Wegbeiträgen im Sinne des Straßengesetzes bedarf. — Der Vorsitzende veröffentlicht eine Sammlung von Mittheilungen über die Erhebung und den Betrag der Standgelde auf den Viehmärkten von Bretten, Emmendingen, Ettlingen, Pforzheim, Madolszell und Schoppsheim. — Die Leistung der Hand- und Fuhrdienste zum Liefern und Kleinschlagen der für die Gemeindewege erforderlichen Ka. Steine ist in öffentlicher Steigerung auf ein Jahr vergeben worden; das Ergebnis wird genehmigt. — Das Bürgergabholz soll nächsten Samstag, 8. Febr., Nachmittags 1 Uhr, zur Vertheilung kommen, was mit dem Zusatz bekannt zu machen ist, daß die Aufmachlöhne der vollen Gabe 6 fl. 6 fr. betragen, welche bei Empfangnahme der Loszettel zu bezahlen sind.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Die Gant des Tabakfabrikanten Föhrenbach in Offenburg ist jetzt festgestellt: die Passiva belaufen sich auf 390,000 fl., die Aktiva auf 120,000 fl., es ergibt sich also eine Ueberschuldung von 270,000 fl. — In sämtlichen Gemeinde- und Körperschaftswahlungen Badens sind im Jahr 1871 488,629 Klafter Holz zum Hieb gelangt; durch Saat und Pflanzung wurden 6737 Morgen, durch Grabenziehung 67,373 Ruthen, durch Wegarbeiten 81,485 Ruthen kultivirt. — In Konstanz wird eine Kaserne gebaut, deren Front sich gegen die Eisenbahn erstrecken und deren Baukosten gegen 1,400,000 Thaler betragen wird.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 4. Febr. Nur mit 46 gegen 30 Stimmen hat kürzlich unsere Abgeordnetenkammer sich entschlossen, der Herabsetzung der Volljährigkeit auf das 21. Lebensjahr, gleich dem Termine im ganzen übrigen Deutschland, zuzustimmen.

— Dem aus Wiesbaden nach Berlin zurückkehrenden deutschen Kronprinzen wird die Freude der Bürger über seine Genesung durch einen festlichen Empfang gezeigt werden. Auf dem Fahnhof wird er mit Musik und Gesang begrüßt werden, die Studenten, Säger, Turner und Gewerke werden bis zu seinem Palais festliches Spalier bilden, die Studenten einen Fackelzug bringen und die Bürger illuminiren. So ist es wenigstens im Vorschlag.

— Seit die berühmte Sägerin Frau Lucca von der Berliner Hofoper geschieden, ist auch das Land, das sie an ihren früheren Gemahl, Herrn v. Rhaden knüpfte, gelöst. Es spielt sich da, schreibt der „V.-G.“, ein Roman nach Art der „Wahlverwandtschaften“ ab; denn während in diesem Augenblick der zukünftige Gatte der Frau Lucca — Major in einem Garde-Regiment — sich auf dem Ocean befindet, um in New-York die Vermählung zu vollziehen, hat sich Hr. v. Rhaden in Berlin bereits wieder verlobt. Seine Erwählte ist eines der jüngeren Mitglieder der königl. Oper — Fräulein Grossi.

— In Göttingen ist man endlich auf die Quelle vieler Uebel aufmerksam geworden. Von 45 öffentlichen Brunnen wurden 21 als schädlich für den Gebrauch, 15 als bedenklich und nur 9 als rein und gut von Seiten der Chemiker bezeichnet.

— Man hat ausgerechnet, daß es im deutschen Reich 90,000 Landstreicher, Vagabunden und Bettler gibt. Kein Wunder, daß so viele Verbrechen begangen werden.

Frankreich.

— Die Kaiserin Eugenie hat einen zärtlichen Brief an den alten Thiers geschrieben und ihm mitgetheilt, daß sie zu ihm halten werde, so lange die Republik bestände. Sobald das Volk aber das Kaiserreich wieder wünsche, werde sie statt seiner die Bügel der Regierung ergreifen und im Namen des kaiserlichen Prinzen mit starker Hand führen.

— Der Kaiserin Eugenie war auf ihrer orientalischen und Suez-Canalreise die Politik in den Kopf gestiegen. Je mehr der Kaiser kränkelte und schwach wurde, desto leichter gelang das Hänkeispiel unter dem Weiberreck. Es wurde am Krankenbette noch fortgespielt. Die Operation, welcher der Kaiser in Ghiselhurst unterlag, hätte kurz vor der Kriegserklärung von 1870 stattfinden sollen, wenn nicht damals das herrschsüchtige Weib seine Hoffnungen damit vereitelt gesehen hätte. Sie unterschlug das Ergebnis einer ärztlichen Berathung und ließ den Gemahl durchaus nicht krank sein. Sie verstand es in letzter Zeit, ihn

zu drehen und zu wenden wie sie wollte. Sie dachte zwar nicht allein — wer die Triebfeder schnellte, wird die Zeit lehren, Rom war nicht fern — aber sie steuerte auf ihr Ziel los: ein guter, glücklicher Krieg unter ihrer Regentschaft, mit dem Kaiser und seinem Sohn beim Heer und eine hochfürstliche Heirath für diesen als Friedensgabel. Eugenie hat es nie vergessen können, daß ihr Bräutigam sie selbst Plebejerin und sich einen Parvenu (Emporkömmling) genannt, als er seine Wahl dem Lande verkündigte. Ihr Sohn Lullu sollte dereinst nicht, wie sein Vater, an allen Fürstenschlossern vergebens anpöchen, ihm sollte der Kanonendonner zum Voraus schon die Braut erwerben.

Italien.

— Eine sehr vornehme oder gar „allerhöchste“ deutsche Dame hat das Gelübde gethan, dem Papste jährlich eine goldgefüllte Börse und einen getauften Juden als Geschenk zu präsentiren. Diese Ueberreichung fand kürzlich wieder statt, nachdem der Jude am Tage vorher in der Basilica mit ungeheuerem Gepränge die Taufe erhalten hatte. Der Papst überreichte als Gegengeschenk ein Ebenholzästchen mit Silber eingelegt, das ein Bild der Madonna, einen eleganten Fächer, ein Gebetbuch und eine damastene Theetischdecke enthielt.

England.

— Mehrere Fabriken in Birmingham haben eine Gesamtbestellung auf 2 Millionen Gewehre für eine auswärtige Regierung, dem Vernehmen nach die deutsche, erhalten. Die Konstruktion der Waffe wird verheimlicht. So berichten Wiener Blätter.

London, 4. Febr. Auf Samos hat, wie der „Daily News“ von dort telegraphirt wird, ein Erdbeben größere Zerstörungen angerichtet. Auch sind zahlreiche Verluste an Menschenleben zu beklagen.

Rußland.

Petersburg, 2. Febr. Die Verathungen über die allgemeine Dienstpflicht, zu denen die beiden Feldmarschälle, Fürst

Barjatinski und Graf Berg, hier anwesend sind, finden im Reichsrath in den gesetzlichen Formen statt. Dagegen werden die Fragen über Organisation der Armee von einem besonderen Conseil berathen, welches unter dem Vorsitz Seiner Majestät des Kaisers zusammentritt.

Verschiedenes.

— In Wien und Paris sind fast zu gleicher Zeit je drei Aktiengesellschaften geschlossen, die Bücher zc. versiegelt und die Gründer und Vorsteher verhaftet worden.

— Auf folgendem Wege könnte Jemand in 80 Tagen um die Welt reisen. Von London nach Suez in 7 Tagen, von Suez nach Bombay in 13 Tagen, von Bombay per Bahn nach Calcutta in 3 Tagen, von Calcutta zu Schiff nach Hongkong in 12 Tagen, von Hongkong nach Yokohama in 6 Tagen, von Yokohama nach San Francisco in 22 Tagen, von San Francisco nach Newyork in 7 Tagen, von Newyork nach London in 10 Tagen.

— Wenn in Californien der Klingelbeutel in der Kirche herumgeht, wird Jeder noch besonders zum Geben aufgefordert. Ein ehrlich aussehender Goldwäscher saß in einem Kirchenstuhle, und als sich der Vorsteher mit dem Klingelbeutel näherte, entspann sich folgendes Gespräch: Vorsteher: „Komm Willem, gib etwas.“ Goldwäscher: „Kann nicht.“ Vorsteher: „Warum nicht? Ist die Sache keine gute?“ Goldwäscher: „O ja, gut genug, aber ich kann nichts geben.“ Vorsteher: „Na, na, das weiß ich besser; du mußt eine bessere Ausrede machen, als diese.“ Goldwäscher: „Well, ich bin zu arg in Schulden. Erst muß ich Schulden bezahlen, ehe ich Geschenke machen kann.“ Vorsteher: „Aber Willem, du schuldest Gott mehr, als irgend einem Menschen.“ Goldwäscher: „Dat ist wahr, aber er drängelt mich nicht so, wie meine andern Gläubiger.“

Bürgerliche Rechtspflege.

Erbeinweisung.

Nr. 1377. Werden nunmehr die Erben der Pflästerer Jakob Philipp Kunzmann Wittwe, Juliane geb. Klenert von hier, in Besitz und Gewähr deren Nachlasses eingewiesen.

Durlach, 4. Februar 1873.
Großh. Amtsgericht.
Gärtner.
Knaus.

Entmündigung.

Nr. 1458. Andreas Fr. Kleiber von Durlach wurde durch Erkenntniß vom 28. Dezember v. J. Nr. 12,931 wegen bleibenden Zustandes von Gemüthschwäche entmündigt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, 5. Februar 1873.
Großh. Amtsgericht.
Gärtner.
Knaus.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Die Wittve und Erben des Schlossers Georg Wilhelm Schmidt von hier lassen der Theilung wegen am Montag den 10. Februar 1873, Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause nachverzeichnete Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigern:
Acker:

1. 1 Btl. 32 Rthn. alten oder 14 Acre 31,17 Meter deutschen Maaßes im Breitenwasen, neben Adam Luger und Graben; geschätzt zu 200 fl.

2. 1 Btl. 5 Rthn. alten oder 8 Acre 94,48 Meter deutschen Maaßes im Frauenacker, neben Jakob Jock und Spitalgut; geschätzt zu 180 fl.

3. 37 Rth. alten oder 7 Acre 35,46 Meter deutschen Maaßes oben am Gröbingerweg, neben Friedrich Schmidt und Fr. Märker, geschätzt zu 200 fl.

Weinberg:

4. 1 Btl. 10 Rthn. alten oder 9 Acre 93,87 Meter deutschen Maaßes am Thurmberg, neben Jakob Wächter und Bäcker Keller; geschätzt zu 140 fl.

Durlach, 24. Januar 1873.
Der Großh. Notar:
H. Buch.

Pferdedünger-Versteigerung.

[Durlach.] Das Düngerergebniß aus den hiesigen Dragonerstellungen wird Montag, 10. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, bei den Stallungen mittelst öffentlicher Steigerung verkauft werden.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Johann Friedr. Dill, Tagelöhner, hier weohnhaft, läßt Montag den 10. Februar 1873, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gemarkung Durlach:
Acker:

1. 1 Btl. 30 Rthn. alten oder 1 Btl.

54 Rthn. 59 Fuß neuen Maaßes in der untern Luß, neben Jakob Pjalzgraf, Weingärtner und Johann Friedrich Meier, Messerschmied.

Garten:

2. 19 Rthn. alten oder 41 Rth. 97 Fuß neuen Maaßes vor dem Basterthor, unweit des Leitgrabens, beiderseits Kaufmann Eisenlohr's Witb.

Durlach, 1. Februar 1873.
Das Bürgermeisteramt:
C. Friderich.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Friedrich Philipp, Schuhmacher's Eheleute, hier wohnhaft, lassen

Montag den 10. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung zum Verkaufe bringen:

Durlacher Gemarkung:

Gebäude:

1. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall und Keller in der Schlachthausstraße hier, neben Johann Weiler, Maurer, und Leonhard Mehr, Steinseher.

Garten:

2. 30 Rth. alten oder 66 Rth. 26 Fuß neuen Maaßes im Bruch oder in der Salzgasse, neben Jakob Karcker und Christian Habich.

Durlach, 30. Januar 1873.

Das Bürgermeisteramt:
C. Friderich. Siegrist.

Güter-Versteigerung.

[Durlach.] Hermann Ludw. Kinder, lediger Landwirth, hier wohnhaft, läßt nochmals

Montag den 10. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher

Steigerung zum Verkaufe bringen:

Gemarkung Durlach:

Acker:

1.

3 Bl. 12 Rthn. alten oder 2 Bl. 91 Rthn. 53 Fuß neuen Maasses im Kochsacker, neben Jakob Kiefer und Carl Anselig, Werkmeister.

2.

1 Mrgn. 1 Bl. 4 Rthn. alten oder 1 Mrg. 50 Rth. 54 Fuß neuen Maasses im Gugelesberg, neben Weg und Fußpfad.

Garten:

3.

15 Rth. alten oder 33 Rth. 13 Fuß neuen Maasses in den Erlisgärten, neben Graben und Georg Weigel.

Durlach, 30. Januar 1873.

Das Bürgermeisteramt:

C. Friderich. Siegrist.

Berghausen.

Holz-Versteigerung.

Bis Mittwoch, 12. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im hiesigen Gemeindegewald, „Niedauerwald“, öffentlich ver-

steigert:

73 Ster buchen Scheit- und Prügelholz, 3531 Stück buchene Wellen, 100 Stück Wagnerstangen und ein Nischenstamm,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet im Holzschlag bei der Währenmühle statt.

Berghausen, 6. Februar 1873.

Der Gemeinderath.

Lamprecht.

vdt. Rothweiler.

Gondelsheim.

Stammholz-Versteigerung.

Nr. 122. Aus dem bei Gondelsheim gelegenen Gräflich Langenstein'schen Waldbistricke Kirrloch werden mit Zahlungsfrist bis zum 1. September d. J. am

Donnerstag, den 20. d. M.,

25 Stämme Eichen, Bau- u. Nutzholz

18 " Rothbuchen, "

29 " Hainbuchen, "

3 " Acacien, "

1 " Rothrusche, "

14 " Fichten, "

112 Stück eichene u. buchene Wagnerstangen

versteigert.

Die Zusammenkunft ist Vormittags

9 Uhr auf dem Schlag.

Gondelsheim, 4. Februar 1873.

Gräfliche Forstei.

Wilhelm.

Bürgerleichenkasse-Verein Durlach.

Rechenschafts-Bericht für 1872.

A. Einnahme:

§.	Soll.		Hat.		Rest.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Kassenvorrath	397	23	397	23	—	—
2. Rückstände	20	22	17	—	3	22
3. a) Eintrittsgelb	10	42	10	42	—	—
b) Einkaufstagen von Frauen	14	—	14	—	—	—
4. a) Beiträge der Mitglieder	813	44	813	44	—	—
b) Einkaufsgelber von Neueintretenden	34	4	34	4	—	—
5. Von Kapitalien und Zinsen	244	—	50	—	2396	—
	114	19	100	49	13	30
Ganze Einnahme	3850	34	1437	42	2412	52

B. Ausgabe:

1. Guthaben des Rechners	—	—	—	—	—	—
2. Rückstände	—	—	—	—	—	—
3. Bezahlte Benefizien	880	—	880	—	—	—
4. Angelegte Kapitalien	103	—	103	—	—	—
5. Verwaltungskosten	45	51	45	51	—	—
Ganze Ausgabe	1028	51	1028	51	—	—

Abschluß:

Es beträgt die Einnahme (Hat)	1437	fl. 42	kr.
" " " Ausgabe	1028	fl. 51	kr.
semitt sind als Kassenvorrath vorhanden	408	fl. 51	kr.

Vermögensstand:

1. Fahrnisse im Anschlag zu	4	fl. 33	kr.
2. Forderungen an Zinsen	16	fl. 52	kr.
3. Ausstehende Kapitalien	2396	fl. —	kr.
4. Kassenvorrath	408	fl. 51	kr.
Summa Vermögen	2826	fl. 16	kr.

worauf keine Schulden haften.

Gegen das vorhergehende Jahr hat sich dasselbe um 60 fl. 58 kr. vermehrt.

Die Zahl der Mitglieder beträgt — die Ehefrauen nicht mitgerechnet — 550

und hat sich gegen das Jahr 1871 um 6 vermehrt.

Durlach, 1. Februar 1873.

Der Vereinsvorstand.

5% unkündbare Pfandbriefe

der

Rhein. Hypotheken-Bank in Mannheim.

Nach Erlaß des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen d. d. 1. August 1872, G. Bl. No. XXXII. S. 308, sind die Pfandbriefe für die Anlegung von Münzelgeldern geeignet.

Die Pfandbriefe können zum Paricourse von der Bank und ihren Vertriebsstellen bezogen werden.

Zu Vertriebsstellen haben wir

im Kreise Karlsruhe:

- In Karlsruhe die Filiale der Rheinischen Credit-Bank, Herrn Heinrich Müller,
- die Herren J. L. Seeligmann & Söhne,
- " Mühlburg den Spar- & Vorschuss-Verein,
- " Bruchsal die Herren Heimberger & Cie.,
- " Pforzheim " August Ungerer & Cie., den Pforzheimer Bank-Verein

ernannt. Bei denselben stehen ausführliche Prospekte zur Verfügung.

Mannheim, im Februar 1873.

Rheinische Hypotheken-Bank.

Lentnerische Hühneraugen-Pflasterchen
empfehl 3 St. à 12 kr., im Dutzend sammt Anweisung à 42 kr.
Julius Loeffel in Durlach.

Jöhlingen. Schafwaide-Verpachtung.

Die Gemeinde Jöhlingen läßt
Freitag, 14. Februar,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst die Sommer-
schafwaide, welche die Zeit vom 1. März
bis zum 8. September d. J. umfaßt
und mit 150 Stück befahren werden
kann, an den Meistbietenden öffentlich
versteigern, wozu Liebhaber höflichst ein-
geladen werden.

Jöhlingen, 5. Februar 1873.

Der Gemeinderath.
Hirn, Bürgermeister.

Kleinsteibach.

Fahrniß-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden
den Maurer Georg Adam Käser
Eheleuten in Kleinsteibach

Donnerstag den 13. Februar,

Vormittags 10 Uhr,

im Pfandlokale allda:

- 2 Pferde, 2 aufgerichtete Wagen,
1 Schlitten, 1 Schank, 5 Tische,
4 große Bütteln, 6 Bierfässer, ver-
schiedenes Douhholz, 1/2 Str. Hopfen,
50 Str. Stroh und 16 Str. Heu,
gegen baare Bezahlung versteigert.

Durlach, 3. Februar 1873.

Der Gerichtsvollzieher:
Mohr.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Karl Wachtfelder
läßt nächsten **Dienstag,**
11. Februar, Morgens
9 Uhr anfangend, in
seiner Wohnung, Jäger-
straße Nr. 8:

Frauentleider, Bettwerk, Weißzeug,
50 Ellen geblicktes Tuch, Schrein-
werk, Faß- und Bandgeschirr, sowie
allerlei sonstiges Hausgeräth
öffentlich versteigern, wozu Käuferliebhaber
eingeladen werden.

Anzeige.

Am **12. d. Wts.,**
um halb 2 Uhr Nach-
mittags beginnend, wird dahier wieder eine
freie Lehrerkonferenz abgehalten werden.

Tagesordnung ist:

- 1) Lied Nr. 37 aus der Sängerrunde.
- 2) Referat über „die häuslichen Auf-
gaben der Schüler“. Referent Herr
Lehrer Brandt von hier.
- 3) Verschiedene Mittheilungen aus dem
Berufsleben.
- 4) Festsetzung der Tagesordnung für die
folgende Konferenz.
- 5) Einzug von Beiträgen für den Pest-
lozi-Verein sowie für die Lehrerverein-
kasse.

Zu recht zahlreicher Theilnahme laden
wir freundlich ein

Durlach, 4. Februar 1873.

Der Vorsitzende.

Kelterstraße 29 ist eine kleine Beh-
mung sogleich oder auf **23. April** an eine
stille Familie zu vermieten.

Bauber - Theater

im Saale zum „Rebstock“.

[Durlach.] Heute **Sonntag den 9. Februar,** zwei
große brillante Vorstellungen, und zwar Nachm. 1/4 Uhr:

Große Kindervorstellung

zu ermäßigten Preisen: I. Platz 6 kr., II. Platz 3 kr.,
auch haben erwachsene Personen Zutritt.

Abend-Vorstellung,

Anfang 7 Uhr, mit neuem Programm: I. Platz
24 kr., II. Platz 12 kr., III. Platz 6 kr.; in dieser

Vorstellung werde ich Alles aufbieten, um eine
kunsinnigen Publikum einen recht vergnügten Abend

zu bereiten.
Professor Louis Sehler.



Dampfsägewerk Durlach.

Für das Sägen und Spalten von Brennholz berechne
ich folgende Preise:

1 Klafter dörres Holz 2 fl. 30 kr.

1 " grünes " 2 fl. — kr.

Jch. Beuttenmüller.

Hohenwettersbach.

Obstbaum-Verkauf.

Aus der Baumschule des Grundherr-
lichen Hofguts können 200 hochstämmige
gut bewurzelte Aepfel- und Birnbäume,
sowie eine Partie Aepfel- und Birn-
wildlinge in schöner Qualität abgegeben
werden.

Die Gutsverwaltung.

Bürger-Ball.

Nächsten **Sonntag**
den 9. d. M. findet
bei Unterzeichnetem ein
Bürger-Ball
statt, wozu ich meine
Freunde und Gönne-
freundlichst einlade

G. Benkendorfer,
zum Zähringerhof.

Brauerei-Verkauf.

In einem der größeren Landorte des
Amtesbezirks — einer Eisenbahnhaltestelle —
ist eine neu eingerichtete **Brauerei** sammt
20 Morgen Acker u. Wiesen, erster
Qualität, wegen Geschäftsveränderung zu
verkaufen. Die Gebäulichkeiten sind noch
neu und werden die Kaufobjekte auch ein-
zeln abgegeben.

Pferch-Versteigerung.

[Durlach.] Heute
Samstag, 8. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,

wird im hiesigen Rath-
hause der **Pferch** auf
14 Rächte in öffentlicher Steigerung vergeben
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Milchschweine,

echte norddeutsche Rasse, sind zu verkaufen
bei **Karl Rindler, Metzger.**

[Durlach.] Zur Verbringung von
Holz auf das **Dampfsägewerk** des Hrn.
Jch. Beuttenmüller zum Sägen
und Spalten empfiehlt sich
Güterbesitzer **Schweizer.**

Bettfedern, schöne, sind wieder
zu haben bei
Karoline Preiß.

Zimmer, ein einfach möblirtes,
ist sogleich zu ver-
mieten **Mittelstraße 15.**

Dankagung.

Für die aufrichtige Theilnahme bei
dem so unerwarteten Hinscheiden un-
seres lieben Gatten und Vaters,
Karl Meier, Maurer,
sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung
sagen den innigsten Dank
Die Hinterbliebenen.

Durlach, 4. Februar 1873.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 9. Februar 1873.

In Durlach:
Vormittags: Herr **Lesau** Bechtel.
Nachmittags 1 Uhr: **Christenlehre** mit den Schönen.
Abendkirche 2 1/2 Uhr: Herr **Stadtpfarrer Specht.**
In Wolfartsweier:
Herr **Stadtpfarrer Specht.**

Standesbuchs-Auszüge der Stadtgemeinde Durlach.

- Geborene:**
6. Febr.: Rosa Friederike Magdalene, W. Gott-
fried Albrecht, Sergeant.
6. " Wilhelm Karl Ludwig, R. Wilhelm
Goldschmidt, Steinbauer.
Gestorbene:
7. Febr.: Anna, W. Leopold Weiß, Kaufmann,
2 Jahre 4 Monate alt.

Für heutigen Nummer liegt ein Gratis-
Blatt bei, enthaltend Anerkennungen über die
Heilwirkungen der **Hoff'schen Kalzpräparate**
bei **Hämorrhoidal-, Lungen-, Magen- und**
Katarthaltischen Leiden etc. — Verkauf bei
Karl Alfeltz in **Durlach,**
Herrenstraße Nr. 13.

Redaktion, Druck u. Verlag v. A. Dups in Durlach.